

Südtirols Unternehmen zeigen Solidarität für die Ukraine

# Spende anstatt Urlaub: Oberalp-Belegschaft spendet Arbeitstage für 135.000 Euro an die Caritas UKRAINE

Caritas Diözese Bozen-Brixen nimmt stellvertretend Spendenübergabe entgegen

Bozen, Salewa Bivac – Am 28.06.2022 übergab Oberalp CEO Christoph Engl der Caritas Diözese Bozen-Brixen einen Spendenscheck in Höhe von 135.000 Euro. Caritas Direktor Franz Kripp nahm den Spendenscheck, dessen Betrag in vollem Umfang den leidgeprüften Menschen in der Ukraine zugutekommt, stellvertretend in Empfang. Die weltweit 900 Mitarbeiter:innen der Oberalp Gruppe hatten im Unternehmen für die vom Krieg getroffenen Ukrainer:innen gesammelt. Der bei der Aktion zusammengekommene Spendenbetrag wurde vom Unternehmen, das der Eigentümerfamilie Heiner und Ruth Oberrauch gehört, verdoppelt.

Als Russland die Ukraine angriff, wurden in der Oberalp Gruppe sofort zwei Entscheidungen getroffen: Lieferungen nach Russland wurden ausgesetzt und ein umfangreiches Sofort-Hilfspaket für Flüchtlinge aus der Ukraine und die Kriegsoffer in der Ukraine wurde aufgesetzt. Zu diesem Paket gehörte auch, dass jede:r Mitarbeiter:in des Unternehmens Arbeitstage als Spende einbringen konnte. Diese wurden einfach bei der nächsten Lohnabrechnung als UKRAINE-Beitrag von Oberalp einbehalten und im Wert vom Unternehmen verdoppelt. Mit Ende Mai fand diese Aktion einen Abschluss: Ein Scheck über 135.000 Euro konnte an den Südtiroler Caritas-Direktor Franz Kripp übergeben werden, der diesen Betrag auf verschiedene Caritas-Projekte aufteilen wird, welche direkt in der Ukraine Menschen im Kriegsgebiet unterstützen. „Es war uns wichtig, dass diese Gelder den direktesten Weg zu den Hilfsbedürftigen nehmen, und so hatten wir das auch unseren Mitarbeitern versprochen“, sagt Christoph Engl, CEO der Oberalp-Gruppe. Caritas Direktor Franz Kripp weiß, dass die Unterstützungsbereitschaft bei Krisen am Anfang dieser immer überaus groß ist, um dann sehr schnell abzufallen. „In Südtirol konnten wir bisher 1,3 Millionen an Spendengeldern für die Ukraine-Hilfe einsammeln und letztlich ist das Spendenaufkommen etwas ins Stocken geraten. Damit sei dieser große Betrag eine Überraschung und ein Schub genau zum richtigen Zeitpunkt“, erklärt Kripp.

Die Caritas der Diözese Bozen-Brixen ist in das internationale Caritas Netzwerk eingebunden und wird die Beträge in langfristige Projekte wie die Errichtung von Lagerräumen für Lebensmittel und Medikamente, die so sicher aufbewahrt werden können, sowie Wohnunterkünfte investieren. Seit Beginn des Krieges hat die Caritas Bozen-Brixen eine intensive Beziehung zur Diözese Kolomyia im Westen

der Ukraine aufgebaut. Über diese Caritas-Niederlassung werden die Spenden für Projekte und hilfsbedürftige Menschen vor Ort verteilt.



Spendenübergabe vor dem Salewa Bivac - v.l. Globale Verantwortlerin der Carits Diezöse Bozen-Brixen Sandra D'Onofrio, Oberalp CEO Christoph Engl, Carits Diezöse Bozen-Brixen Direktor Franz Kripp

Die Oberalp-Spendenaktion ist nur eine der zahlreichen Ukraine-Initiativen, die die Südtiroler Oberalp Gruppe ins Leben gerufen hat. Zu Beginn des Krieges, im Februar dieses Jahres, engagierte sich die Osteuropa-Niederlassung der Oberalp Gruppe sofort mit zahlreichen Maßnahmen, um die Flüchtenden vor Ort zu unterstützen. Rettungsdecken, Erste-Hilfe-Kits, Bekleidung, Trinkflaschen und Isomatten wurden bereitgestellt. Viele Mitarbeiter:innen nahmen heimatlos gewordene Ukrainer:innen bei sich zu Hause auf, die Mitarbeiter:innen erhielten die Miete dafür vom Unternehmen ersetzt. Direkt nach Kriegsbeginn stellte das Oberalp-Management ein Soforthilfe-Budget in Höhe von 10.000 Euro für die Unternehmensniederlassung in Osteuropa bereit, um dort schnell und unkompliziert helfen zu können, wo es am notwendigsten war.

Solidarität ist ein tief verwurzelter Firmenwert bei der Oberalp Gruppe. Die Oberalp Eigentümerfamilie Heiner und Ruth Oberrauch engagiert sich seit Generationen für Menschen in Not, so stellte die Familie drei private Wohnungen für Flüchtende aus der Ukraine in Bozen zur Verfügung, welche teilweise von den Mitarbeiter:innen der Oberalp möbliert und für einen längeren Aufenthalt eingerichtet worden waren.

## Presse Kontakt

**OBERALP AG**

Barbara Bertagnolli  
Executive Assistant President &  
Group Corporate Communication

+39 0471 24 27 01

[group.pr@oberalp.com](mailto:group.pr@oberalp.com)

---

Die Oberalp Gruppe ist ein managementgeführtes Familienunternehmen mit Hauptsitz in Bozen in Südtirol. Heiner Oberrauch gründete das Unternehmen 1981. Heute beschäftigt die Gruppe rund 900 MitarbeiterInnen und ist neben der Entwicklung und Produktion von Bergsportartikeln im Sparteinzelhandel sowie im Großhandel und Vertrieb sportbasierter Marken tätig. Seit 1990 gehört die in München gegründete Marke SALEWA zur Oberalp Gruppe. Im Lauf der Jahre hat die Gruppe die Marken DYNAFIT, POMOCA, WILD COUNTRY, EVOLV übernommen. 2022 hat das Unternehmen die neue Bergsportmarke von Frauen für Frauen, LaMunt, auf den Markt gebracht. Das Familienunternehmen setzt auf Mut zu neuen Wegen, kontinuierliche Innovation in Produkten, Prozessen und im Denken. Ein bewusster, sinnvoller Umgang mit Umwelt und Ressourcen und die Leidenschaft für Sport und Berge sind das Fundament gelebter Firmenkultur. Seit 2019 wird der Nachhaltigkeitsbericht „Contribute“ der Oberalp-Gruppe gleichzeitig mit den Bilanzzahlen veröffentlicht. Bereits zum 5. Mal in Folge wurde dem Unternehmen als einzigem in Italien der „Leader-Status“ der NGO „Fair-Wear-Foundation“ zuerkannt.